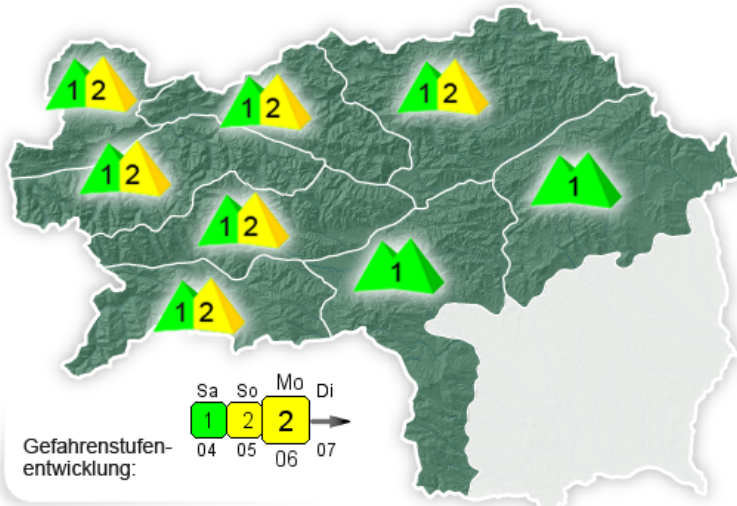




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für Montag, den 06.04.2020**
(herausgegeben: Sonntag, 05.04.2020, 16:01 Uhr)



R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Nassschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich spontan



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachsicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/durchnässt



Gleitschicht am Boden - vollständig durchnässt

Frühjahrsbedingungen mit Tagesgang der Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

Der Lawinenlagebericht bezieht sich derzeit wegen der COVID-19 Krise ausschließlich auf die Gefährdung von Infrastruktur und Siedlungsraum und nicht auf den Tourenbereich!

Entsprechend der Jahreszeit unterliegt die Lawinengefahr einem Tagesgang: während in den Vormittagsstunden die Schneeoberfläche anfangs noch stabil ist, nimmt mit der schon recht starken Einstrahlung sowie mit der recht warmen Luftmasse der Festigkeitsverlust der Schneedecke tagsüber sukzessive zu. In der Folge steigt die Wahrscheinlichkeit von Locker- und Gleitschneelawinen, wobei sich die Gefahrenstellen vorerst vor allem noch auf die besonnten Hangzonen beschränken.

Schneedeckenaufbau

Der vor einer Woche gefallene Neuschnee hat sich sonenseitig gesetzt und ist weich geworden. Nach einer klaren Nacht bildet sich hier oberflächlich wieder eine dünne Harschkruste und der Schnee wird „schnittig“. Der mitunter kräftige Südostwind verhindert vorerst das Auffirnen. Schattseitig ist die Schneedecke pickelhart, teilweise aber überdeckt vom älterem Pulverschnee. Hier kann im Bereich kleinerer Mulden auch noch störanfälliger Triebsschnee liegen. Im Tagesverlauf nimmt die An- bzw. Durchfeuchtung der Schneedecke insbesondere sonenseitig zu, der Schnee wird hier weich, in tieferen, noch nicht ausgeparten Lagen grundlos.

Wetter

Hoher Luftdruck sorgt auch am Montag für ungestört sonniges und wolkenloses Bergwetter. Allerdings weht weiterhin lebhafter, von den Eisenerzer Alpen bis zur Rax mitunter auch kräftiger bis stürmischer Südostwind. Die Temperaturen steigen weiter und erreichen um die Mittagszeit in 2.000m +4 Grad und in 1.500m +9 Grad.

Tendenz

Diese antizyklonale Wetterlage hält voraussichtlich bis zum Karsamstag an. Bei nur schwachem Wind wird es auch im Gebirge äußerst mild. Mit der zunehmenden Durchfeuchtung der Schneedecke stellt sich ein Tagesgang der Lawinengefahr ein.

Der nächste Lagebericht wird Montag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

